



ZURÜCK AUF DIE ROLLEN

Wiederaufnahme von Inline-Skaterhockey

Positionspapier der ISHD (Inline-Skaterhockey Deutschland)

Stand 06.05.2020





VORWORT

IM VORDERGRUND STEHT DER SCHUTZ DER GESUNDHEIT ALLER MITGLIEDER

Deshalb ist es die Aufgabe der ISHD, allen Vereinen für Inline-Skaterhockey in Deutschland Anhaltspunkte zu geben, wie die verantwortungsvolle Wiederaufnahme des Sportbetriebes aussehen kann. Dieses Positionspapier umfasst einen Stufenplan vom eigenständigen Sporttreiben bis hin zur Rückkehr zum Spielbetrieb.

Alle Trainingseinheiten auf dem Weg dorthin können nur dann abgehalten werden, wenn weder ein Verdachtsfall noch eine bestätigte Infektion an SARS-COV-2 bekannt ist. Unabhängig von der Stufe muss der Trainingsbetrieb der Trainingsgruppe eingestellt und rückverfolgt werden, sobald ein Mitglied einen nachvollziehbaren Verdacht aufweist oder infiziert ist.

Alle Schritte müssen ausschließlich im vollständigen Einklang mit den Vorgaben der zuständigen Behörden erfolgen. Die Umsetzbarkeit des 6-Stufenplanes hängt von den Erlassen und Verordnungen der jeweiligen Bundesländer bzw. Kultusministerkonferenzen sowie (Re-)Evaluierungen der Behörden auf regionaler und kommunaler Ebene ab. Dadurch kann eine bundesweite Allgemeingültigkeit nicht gewährleistet werden. Ziel sollte jedoch immer sein, in die nächsthöhere Stufe zu gelangen, wobei auch das Überspringen einer Stufe je nach Vorgabe der zuständigen Behörden möglich und sinnvoll sein kann. Erst nach Rückkehr zum regulären Trainingsbetrieb für alle Sportler kann die Wiederaufnahme des Spielbetriebs erfolgen.

In Summe und bei realistischer Betrachtung ist es für die Sportart Inline-Skaterhockey essentiell, möglichst schnell wieder die regulären Spielstätten nutzen zu können, um vermehrte Vereinsaustritte zu verhindern. Deshalb soll möglichst zeitnah eine stufenweise Verlagerung des Trainingsbetriebes zurück in die bewährten Sportstätten erfolgen, was jedoch nur unter Berücksichtigung gesonderter Regeln möglich sein wird.

Die derzeitige Limitierung bei der Ausübung der Vereinszwecke bedarf eines Konzeptes zur geregelten Rückführung der Sportart Inline-Skaterhockey in den Normalbetrieb. Vereine brauchen eine Perspektive um ihren gesellschaftlichen Aufgaben, insbesondere bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen, schnellstmöglich wieder nachkommen zu können. Mit diesem Positionspapier möchte die ISHD einen kleinen Beitrag dazu leisten und die deutschen Inline-Skaterhockey-Vereine auf diesem schweren Weg unterstützen.

EINE KRISE ALS CHANCE *fight Corona mit Harry und Casey*

ist als Blog des Leiters der ISHD-Trainerausbildung Harald „HARRY“ Knott und des langjährigen Trainers Christian „CASEY“ Keller Teil dieses Positionspapiers. EINE KRISE ALS CHANCE ist an alle Nachwuchstrainer gerichtet und enthält Tipps und Ideen für die praktische Umsetzung des 6-Stufenplans im Nachwuchsbereich. Alle Vereine bitten wir in diesem Zusammenhang, das Angebot auf Seite 17 zu beachten.



6-STUFENPLAN

für die Rückkehr zum Spielbetrieb

1

Individuelles Training

2

Kleingruppentraining
OUTDOOR

3

Kleingruppentraining
INDOOR

4

Mannschaftstraining
OHNE Körperkontakt

5

Mannschaftstraining
MIT Körperkontakt

6

Spielbetrieb

WAS IST OUTDOOR?



- Sport unter „freiem Himmel“
- Sport auf Freiluftsportanlagen
- Sport auf Freiplätzen für Inline-Skaterhockey
- Sport auf überdachten Freiplätzen (ohne Wände) für Inline-Skaterhockey *)

**) Im Zweifelsfall mit den zuständigen Behörden abzuklären*

- 1 Individuelles Training
- 2 Kleingruppentraining
OUTDOOR
- 3 Kleingruppentraining
INDOOR
- 4 Mannschaftstraining
OHNE Körperkontakt
- 5 Mannschaftstraining
MIT Körperkontakt
- 6 Spielbetrieb

6-STUFENPLAN



	Was?	Wo?	Wie?
1 Individuelles Training	Techniktraining und Athletiktraining mit Trainingsempfehlungen	Zuhause oder im Freien in öffentlichen Räumen	Wenn möglich auf Inline-Skates, falls nicht mit Turnschuhen (Streethockey)
2 Kleingruppenttraining OUTDOOR	Inline-Skaterhockey-spezifisches Gruppentraining mit max. 5 Sportlern OHNE Zweikämpfe	Siehe Definition Outdoor	Wenn möglich auf Inline-Skates, falls nicht mit Turnschuhen (Streethockey)
3 Kleingruppenttraining INDOOR	Inline-Skaterhockey-spezifisches Gruppentraining mit max. 5 Sportlern OHNE Zweikämpfe	In allen zugelassenen Spielstätten für Inline-Skaterhockey	Auf Inline-Skates
4 Mannschaftstraining OHNE Körperkontakt	Inline-Skaterhockey-spezifisches Mannschaftstraining OHNE Zweikämpfe	In allen zugelassenen Spielstätten für Inline-Skaterhockey	Auf Inline-Skates
5 Mannschaftstraining MIT Körperkontakt	Inline-Skaterhockey-spezifisches Mannschaftstraining MIT Zweikämpfen	In allen zugelassenen Spielstätten für Inline-Skaterhockey	Auf Inline-Skates
6 Spielbetrieb	Wettkämpfe nach neuen Ligeneinteilungen und Spielplänen	In allen zugelassenen Spielstätten für Inline-Skaterhockey	Mit oder ohne Zuschauer, je nach behördlichen Bestimmungen

STUFE 1: INDIVIDUELLES TRAINING

TECHNIKTRAINING UND ATHLETIKTRAINING MIT TRAININGSEMPFEHLUNGEN

Bis zur Lockerung der Kontaktsperren und Ausgangsbeschränkungen werden Übungen von den Sportlern alleine und eigenständig durchgeführt. Mit Inline-Skates, Schläger und Ball kann im häuslichen Umfeld (Garten, Garageneinfahrt, Hockeyzimmer, etc.) trainiert werden.

Bei möglichen Übungsdurchführungen im öffentlichen Raum, insbesondere auf Höfen, Parkplätzen, aber auch in verkehrsberuhigten Bereichen ist immer so zu verfahren, dass die Athleten weder sich selbst noch Dritte in Gefahr bringen und das Risiko von Sachbeschädigungen auf ein Minimum reduziert wird. So können der Verzicht auf Inline-Skates (Streethockey statt Inline-Skaterhockey) und/oder der Wechsel des Spielgerätes (Tennisball statt offizieller ISHD-Spielball) in Betracht kommen.

Sind öffentliche und/oder private Freiluftsportanlagen behördlicherseits wieder freigegeben, ist die mögliche Nutzung zu Zwecken des individuellen Trainings für Inline-Skaterhockey mit dem jeweiligen Betreiber abzustimmen.

Bei der Durchführung des individuellen Trainings sind folgende Regelungen zu beachten:

- Einhaltung der Abstandsregel von mindestens 2 Metern zu anderen Personen
- Duschen und Umziehen erfolgt ausschließlich zu Hause
- Einhaltung der Desinfektions- und Hygieneregeln: insbesondere Handhygiene und Desinfektion benutzter Sportgeräte wie Schläger, Bälle, Pylonen, etc.

EINE KRISE ALS CHANCE *fight Corona mit Harry und Casey*

Es ist erstaunlich, wie kreativ viele von euch in den vergangenen Wochen waren, mit Training via Videokonferenz, Challenges in Teams und Vereinen oder selbst produzierten Schulungs- oder Trainingsvideos. Jeder von euch ist an dieser Situation gewachsen. Behaltet diese Einstellung bei und lasst die neu erworbenen Fähigkeiten in eure Trainerarbeit einfließen, auch nach Corona.

Und all diejenigen, die vielleicht nicht die Zeit oder technischen Möglichkeiten haben, ein virtuelles Training umzusetzen finden Inspirationen auf youtube. Dort gibt es zahlreiche, frei verfügbare, inhaltlich hochwertige und professionell produzierte Trainingsvideos. Scheut euch bitte nicht vor der englischen Sprache. Die Jugendlichen verstehen, was sie verstehen müssen und Kinder lernen sehr gut durch „sehen und nachahmen“.

STUFE 2: KLEINGRUPPENTRAINING OUTDOOR



INLINE-SKATERHOCKEY-SPEZIFISCHES GRUPPENTRAINING OHNE ZWEIKÄMPFE

Nach Lockerung der Ausgangsbeschränkungen sollte im nächsten Schritt ein Kleingruppenttraining mit maximal 5 Sportlern und Vor-Ort-Anleitung durch 1 Trainer im Freien durchgeführt werden.

Bei möglichen Kleingruppentrainings im öffentlichen Raum ist immer so zu verfahren, dass weder Mitglieder der Trainingsgruppe noch Dritte in Gefahr gebracht werden und das Risiko von Sachbeschädigungen auf ein Minimum reduziert wird. So können der Verzicht auf Inline-Skates (Streethockey statt Inline-Skaterhockey) und/oder der Wechsel des Spielgerätes (Tennisball statt offizieller ISHD-Spielball) in Betracht kommen.

Die Nutzung öffentlicher und/oder privater Freiluftsportanlagen zu Zwecken des Kleingruppentrainings für Inline-Skaterhockey ist mit dem jeweiligen Betreiber abzustimmen.

EINE KRISE ALS CHANCE fight Corona mit Harry und Casey

In dieser Phase steigt eure Flexibilität in der Trainingsgestaltung. Kleingruppenttraining, evtl. als Stationstraining durchgeführt, eignet sich sehr gut zur Technikschiung. Ihr habt, immer, natürlich unter Einhaltung der Distanzregeln, in der Kleingruppe mehr Möglichkeiten, auf jeden Athleten einzeln einzugehen als das im regulären Mannschaftstraining der Fall ist. Nutzt diese Chance und gebt den Spielern Feedback. Coacht handlungsorientiert, gebt Verbesserungsvorschläge und seht, ob eure Spieler diese umsetzen können. So gut wie im Kleingruppenttraining funktioniert das sonst nirgendwo.

Einfache Passübungen in den verschiedenen methodischen Steigerungen sind in dieser Phase machbar. Ob Torschusstraining möglich ist, hängt natürlich von den örtlichen Gegebenheiten und davon ab, ob ihr eure reguläre Spielstätte (z.B. Freiplatz oder überdachter Freiplatz) bereits nutzen könnt.

Legt euren Fokus auf saubere technische Ausführung. Das kommt im regulären Training gerne mal zu kurz. Ihr könnt diese Zeit nutzen, um die technischen Fähigkeiten eurer Spieler zu verbessern. Natürlich geht das in der einen Altersklasse leichter von der Hand als in der anderen, Verbesserungspotential gibt es immer. Bedenkt aber, selbst relativ statisches Techniktraining kann sehr anstrengend sein, weil es mit koordinativen Ansprüchen verbunden ist und volle Konzentration erfordert. Räumt den Sportlern also regelmäßige Pausen ein und trainiert nicht zu lange.

STUFE 2: KLEINGRUPPENTRAINING OUTDOOR



INLINE-SKATERHOCKEY-SPEZIFISCHES GRUPPENTRAINING OHNE ZWEIKÄMPFE

Vereine, die in dieser Phase bereits ihre reguläre Spielstätte (z.B. Freiplatz, überdachter Freiplatz) benutzen können, beachten bitte die Regeln auf den Seiten 9 und 10. Für alle anderen sind bei der Durchführung von Kleingruppentrainings Outdoor folgende Regelungen zu beachten:

- Die Gruppengröße beträgt max. 5 Spieler und 1 Trainer. Jede Kleingruppe sollte immer aus den selben Sportlern und dem selben Trainer bestehen. Ein Durchmischen von Sportlern und Trainern ist zu vermeiden. Jeder Trainer betreut maximal 3 Kleingruppen (à 5 Spieler), sofern es die personellen Ressourcen zulassen besser jedoch nur 2.
- Über jedes Kleingruppentrainings soll eine Dokumentation mit Angabe der Teilnehmer sowie Ort und Datum erfolgen.
- Einhaltung der Abstandsregel von mindestens 2 Metern zu allen Trainingspartnern, dem Trainer und allen anderen Personen. Auch bei dynamischen Übungen ist dieser Mindestabstand einzuhalten.
- keine Hilfestellungen oder Übungskorrekturen mit Körperkontakt
- Duschen und Umziehen erfolgt ausschließlich zu Hause
- Einhaltung der Desinfektions- und Hygieneregeln: Händewaschen vor und nach der Betätigung im Freien, kontaktfreie Sportausübung (kein gemeinsames Jubeln, kein tröstendes Umarmen, kein Händeschütteln, usw.)
- Fahrgemeinschaften (auch mit Trainern) sind zu vermeiden
- Auf den Einsatz von Betreuern soll verzichtet werden, Sportler kümmern sich selber um ihr Equipment. Hilfeleistungen beim Anziehen (Schuhe binden, etc. AK U8, U10, evtl. U13) werden ausschließlich von den Eltern bzw. dem jeweiligen Erziehungsberechtigten durchgeführt.
- Die Ankunft verschiedener Trainingsgruppen ist so zu organisieren, dass sich die unterschiedlichen Trainingsgruppen nicht begegnen (zeitlich versetzt oder räumlich getrennt)
- Jeder Sportler benutzt ausschließlich seine eigene Trinkflasche und seine eigene Trainingskleidung.

STUFE 3: KLEINGRUPPENTRAINING INDOOR



INLINE-SKATERHOCKEY-SPEZIFISCHES GRUPPENTRAINING OHNE ZWEIKÄMPFE

Der Start des Kleingruppentrainings Indoor soll unmittelbar mit Freigabe kommunaler und privater Sportstätten (Inline-Skaterhockey-Arenen, Mehrzwecksporthallen, Eishallen zur Sommernutzung, etc.) erfolgen. Hygienekonzepte und die Einhaltung der DOSB-Leitplanken sind zwingend erforderlich. Auf ausreichende Belüftung aller Innenräume ist zu achten.

Von den Standardmaßen für Inline-Skaterhockey-Spielfeldern (20 x 40 m) ausgehend, ist für Kleingruppentrainings mit 5 Sportlern und 1 Trainer ein halbes Spielfeld für Inline-Skaterhockey (ca. 400 m²) vorzuhalten. Maximal ist die komplette Spielfläche mit 10 Sportlern und 2 Trainern zu belegen. Auf eine angemessene Trennung der beiden Felder (Balken, etc.) ist zu achten, damit ein Durchmischen der Spieler während des Trainings vermieden wird. Eine Durchführung mit 10 Sportlern und 1 Trainer ist ebenfalls auf der kompletten Spielfläche möglich. Bei Abweichungen vom Standardmaß sind die Teilnehmerzahlen entsprechend anzupassen. Voraussetzung ist immer, dass die aktuell gültigen behördlichen Verordnungen eine Zusammenkunft der entsprechenden Teilnehmerzahl ermöglichen.

Das Training findet nach wie vor OHNE Körperkontakt statt.

EINE KRISE ALS CHANCE fight Corona mit Harry und Casey

Wir sind wieder zurück in unserer gewohnten Umgebung, sollten aber weiterhin auf Körperkontakt verzichten. Für diejenigen, die sich vorher irgendwo draußen betätigen mussten, kehrt das Torschusstraining zurück. Achtet dabei weiterhin auf die Technik und vermeidet Übungen mit viel Dynamik. Klingt merkwürdig? Ja, tut es, aber gerade bei diesen Übungen fordern wir immer ein Nachgehen auf die Abpraller vom Goalie, was mit den noch geltenden Distanzregeln nicht zu vereinbaren ist. Wenn wir unsere Spieler jetzt zwanghaft vom gewohnten Verhalten abhalten müssen, schleifen wir falsche Muster ein. Übungen hingegen, die auf die Verbesserung der Schusstechnik hinzielen, bringen jeden weiter, insbesondere wenn wir zahlreiche Wiederholungen einplanen und den Fortschritt der Spieler aufmerksam beobachten.

Thema Torhüter: während bisher weitestgehend nur sog. Trockenübungen möglich waren, dürfen unsere Goalies auch wieder ran. Bitte wägt ab, ob eure Torhüter im Kleingruppentrainings auch auf ihre Kosten kommen und ausreichend gefördert werden. Ist dies nicht möglich, bietet es sich an, eine eigene Kleingruppe für Torhüter zu bilden und dort spezifisches Torwarttraining durchzuführen. Die Gestaltung muss gar nicht aufwendig sein, gebt den Torhütern viele platzierte Schüsse (wiederholt auf Fanghand, Five-Hole, etc.). Das hilft Bewegungsabläufe einzuschleifen und gibt Sicherheit. Unterschätzt diesen Aspekt nicht. Die Goalies haben schon seit einer gefühlten Ewigkeit nichts mehr auf die „Kiste“ bekommen.

STUFE 3: KLEINGRUPPENTRAINING INDOOR

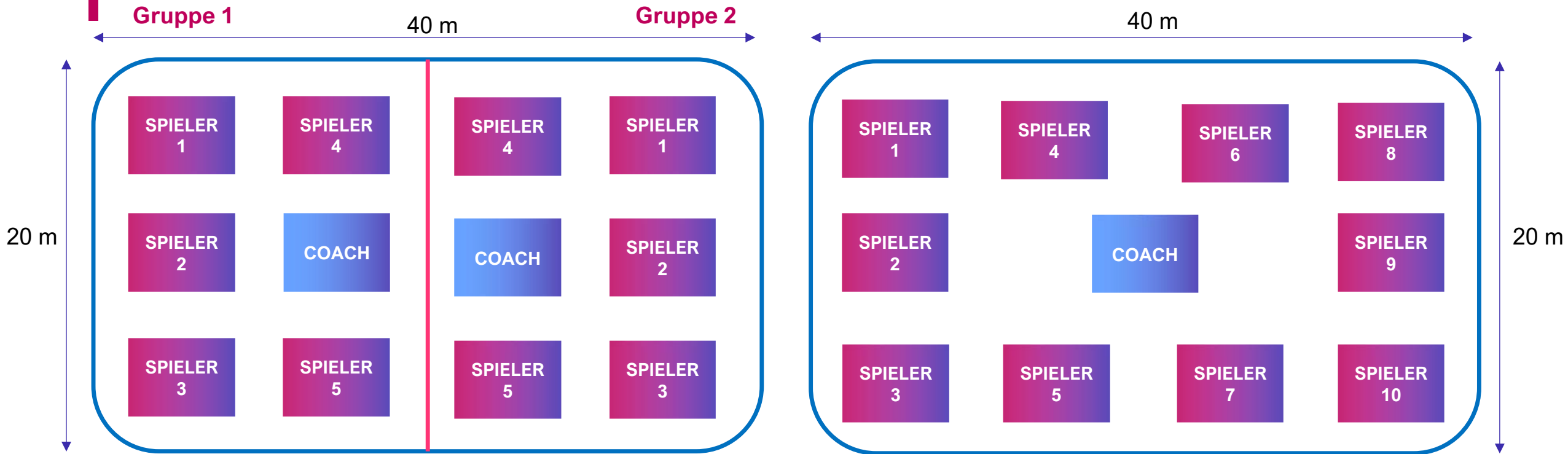


INLINE-SKATERHOCKEY-SPEZIFISCHES GRUPPENTRAINING OHNE ZWEIKÄMPFE

Bei der Durchführung von Kleingruppentraining Indoor sind folgende Regelungen zu beachten:

- Jede Gruppe sollte immer aus den selben Sportlern und dem selben Trainer bestehen. Ein Durchmischen von Sportlern und Trainern ist zu vermeiden. Jeder Trainer betreut maximal 3 Kleingruppen (à 5 Spieler), sofern es die personellen Ressourcen zulassen besser jedoch nur 2. Kein Trainer betreut mehr als eine Trainingsgruppe mit 10 Spielern.
- Über jedes Kleingruppentraining soll eine Dokumentation mit Angabe der Teilnehmer sowie Ort und Datum erfolgen.
- Einhaltung der Abstandsregel von mindestens 2 Metern zu allen Trainingspartnern, dem Trainer und allen anderen Personen. Auch bei dynamischen Übungen ist dieser Mindestabstand einzuhalten.
- keine Hilfestellungen oder Übungskorrekturen mit Körperkontakt
- Die Umkleiden und Duschen dürfen genutzt werden, sofern seitens der zuständigen Behörden eine Erlaubnis dafür vorliegt. Anderenfalls soll die Schutzausrüstung in der Halle angelegt und zuhause geduscht werden.
- Einhaltung der Desinfektions- und Hygieneregeln: Bereitstellen von Flüssigseife zum Händewaschen, Desinfektionsmittel und Einweg-Papierhandtüchern. Vor und nach dem Training Händewaschen, kontaktfreie Sportausübung (kein gemeinsames Jubeln, kein tröstendes Umarmen, kein Händeschütteln, usw.)
- Fahrgemeinschaften (auch mit Trainern) sind zu vermeiden
- Auf den Einsatz von Betreuern soll verzichtet werden, Sportler kümmern sich selber um ihr Equipment. Hilfeleistungen beim Anziehen (Schuhe binden, etc. AK U8, U10, evtl. U13) werden ausschließlich von den Eltern bzw. dem jeweiligen Erziehungsberechtigten durchgeführt.
- Die Ankunft verschiedener Trainingsgruppen ist so zu organisieren, dass sich die unterschiedlichen Trainingsgruppen nicht begegnen (zeitlich versetzt oder räumlich getrennt).
- Jeder Sportler benutzt ausschließlich seine eigene Trinkflasche und seine eigene Trainingskleidung.

BEISPIELHAFTER BEWEGUNGSSZONEN BEIM TRAINING



STUFE 4: MANNSCHAFTSTRAINING OHNE KÖRPERKONTAKT



INLINE-SKATERHOCKEY-SPEZIFISCHES TRAINING OHNE ZWEIKÄMPFE

Das vorher praktizierte Kleingruppentraining mündet nun in ein Mannschaftstraining ohne Zweikämpfe in voller Kaderstärke. Dies kann schrittweise oder ad hoc erfolgen, die Regelungen der jeweiligen Landesregierungen sind hierbei zu beachten. Hierzu zählen auch die Vorschriften bzgl. des Kontaktes zu anderen Sportlern.

Das Training findet nach wie vor OHNE Körperkontakt statt.

EINE KRISE ALS CHANCE fight Corona mit Harry und Casey

So, jetzt sind wir wahrscheinlich an dem Punkt, was wir vor Corona Saisonvorbereitung genannt hätten, wobei wir weiterhin auf Zweikämpfe verzichten müssen. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Trainingsgestaltung. In der Offensive sollte Euren Spielern das absolvierte Techniktraining zu Gute kommen und vieles leichter fallen wie sonst, wenn nach der Winterpause die meisten zwei Monate keinen Schläger in der Hand hatten. Mit Kindern bietet es sich an, das Techniktraining nochmals zu intensivieren, gemäß dem methodischen Weg mit komplexeren Übungen, wo wir die verschiedenen in den Kleingruppen trainierten durchgeführten Grundelemente zusammenfügen.

Für das Training mit Jugendlichen empfiehlt sich nun die Arbeit mit passiven oder besser gesagt angedeuteten Gegenspielern an. Das können Pylonen oder andere Hindernisse sein. Taktisches Training kann in verschiedenen Bereichen wieder aufgenommen werden, so könnte beispielweise das Einüben von Lauf- und Passwegen für das Überzahlspiel ein möglicher Inhalt sein. Für die Verbesserung des Abwehrverhaltens beim auferlegten Zweikampfverzicht bieten sich verschiedene Inhalte aus dem Bereich von „stall and contain“ an, wie das Räume halten bei temporärer Unterzahl oder das grundsätzliche Halten der Abwehrseite.

Und vergesst eines nicht: Euer Team ist wieder zusammen. Nutzt die gruppenspezifischen Potentiale!

STUFE 4: MANNSCHAFTSTRAINING OHNE KÖRPERKONTAKT



INLINE-SKATERHOCKEY-SPEZIFISCHES TRAINING OHNE ZWEIKÄMPFE

In Stufe 4 sind folgende Regelungen zu beachten:

- Das Mannschaftstraining wird mit voller Kaderstärke, aber ohne Körperkontakt durchgeführt.
- Einhaltung der Abstandsregel von mindestens 2 Metern zu allen Trainingspartnern, dem Trainer und allen anderen Personen. Auch bei dynamischen Übungen ist dieser Mindestabstand einzuhalten.
- keine Hilfestellungen oder Übungskorrekturen mit Körperkontakt
- Die Umkleiden und Duschen dürfen genutzt werden, sofern seitens der zuständigen Behörden eine Erlaubnis dafür vorliegt. Anderenfalls soll die Schutzausrüstung in der Halle angelegt und zuhause geduscht werden.
- Einhaltung der Desinfektions- und Hygieneregeln: Bereitstellen von Flüssigseife zum Händewaschen, Desinfektionsmittel und Einweg-Papierhandtüchern. Vor und nach dem Training Händewaschen, kontaktfreie Sportausübung (kein gemeinsames Jubeln, kein tröstendes Umarmen, kein Händeschütteln, usw.)
- Fahrgemeinschaften (auch mit Trainern) sind zu vermeiden
- Betreuer kehren zum Team zurück, beachten aber alle Abstands- und Hygieneregeln.
- Die Ankunft verschiedener Trainingsgruppen ist so zu organisieren, dass sich die unterschiedlichen Trainingsgruppen nicht begegnen (zeitlich versetzt oder räumlich getrennt).
- Jeder Sportler benutzt ausschließlich seine eigene Trinkflasche und seine eigene Trainingskleidung.

STUFE 5: MANNSCHAFTSTRAINING MIT KÖRPERKONTAKT



INLINE-SKATERHOCKEY-SPEZIFISCHES TRAINING MIT ZWEIKÄMPFEN

Die fünfte Stufe führt Zweikämpfe wieder ins Training ein. Immer unter der Voraussetzung einer vorhandenen Erlaubnis behördlicherseits, wird damit zum regulären Trainingsbetrieb zurückgekehrt.

Auch beim regulären Mannschaftstraining gilt es, neue Regeln zu beachten:

- So wird es wahrscheinlich sein, dass bisher ungewohnte Desinfektions- und Hygieneregeln in den Trainingsalltag einziehen werden.
- Bezüglich der Nutzung von Umkleidekabinen (auch der Bezug fester Umkleidekabinen), evtl. Zugangsregeln von Spielstätten, die Möglichkeiten und Grenzen von Fahrgemeinschaften müssen die weiteren Entwicklung in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie beobachtet werden, um angemessene Verhaltensempfehlungen geben zu können.

EINE KRISE ALS CHANCE fight Corona mit Harry und Casey

Die Trainingsinhalte ergeben sich aus dem, was bisher nicht erlaubt war, Zweikämpfe und Spielformen. Geht aber bitte mit Maß vor und steigert die Intensität langsam, gerade im Zweikampftraining. Bei Spielformen darf der Spaß auf keinen Fall zu kurz kommen, Eure Spieler haben lange darauf verzichten müssen. Übertreibt also die taktischen Korrekturen nicht.

Eure Analysefähigkeit ist gefragt, denn nun wird sich zeigen, wie jeder Spieler die Zwangspause verkraftet sowie sich in den verschiedenen Trainingsphasen entwickelt hat. Möglicherweise stellt sich das Leistungsvermögen Eures Teams oder einzelner Spieler anders dar als vor dem Lockdown und es liegt an Euch darauf angemessen zu reagieren: in Eurer Rolle als Führungsfigur im psychologischen Bereich, aber natürlich auch taktisch und bei der Zusammenstellung der Reihen.

Der gemeinsame Torjubel, der Trost für einen Mitspieler durch eine Umarmung und andere kleine Rituale werden in den Trainingsalltag zurückkommen. Die positive Wirkung dieser non-verbale Kleinigkeiten wird der Stimmung in Eurem Team zu Gute kommen.

Ansonsten wisst Ihr am Allerbesten, was Euer Team jetzt braucht.

STUFE 6: SPIELBETRIEB



Nach einer angemessenen Vorbereitungszeit zur Verletzungsprophylaxe erfolgt die Wiederaufnahme des Spielbetriebes.

- Weder liegen derzeit vollumfängliche Hygiene- und Sicherheitskonzepte für Spieler, Teamoffizielle, Schiedsrichter, Zeitnehmer, Ordner und Zuschauer im Spielbetrieb vor, noch können Aussagen zu möglicherweise reduzierten Zuschauerzahlen und eingeschränkten Bewirtungsmöglichkeiten getätigt werden.
- Verschiedene spielplantechnische Konzepte werden seitens der ISHD-Arbeitsgruppe Spielbetrieb erstellt. Hierzu bitten wir die offiziellen Bekanntgaben auf www.ishd.de und die Ergebnisse der jeweiligen Videokonferenzen mit den Vereinsvertretern zu verfolgen.

EMPFEHLUNGEN

PRÄFERENZ FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Der Trainings- und Spielbetrieb für Kinder und Jugendliche ist vorrangig zu behandeln, um den Nachwuchs weiterhin an Inline-Skaterhockey zu binden. Mannschaftssport fördert Kinder und Jugendliche in ihrer physischen und psychischen Entwicklung.

VERSAMMLUNGEN

Auf alle (Mitglieder-)Versammlungen und Sitzungen in Vereinsheimen sollte verzichtet werden. Alle notwendigen Abstimmungen sollen über Online-Meetings erfolgen.

TRAININGSDOKUMENTATION

Die Dokumentation dient der Nachvollziehbarkeit von Kontakten im Falle einer Infektion mit SARS-CoV-2 und erfolgt mit den Namen aller Teilnehmer, Ort und Datum.

LEERSTAND VON SPIELSTÄTTEN

Zwischen zwei Trainingsgruppen bzw. Mannschaften wird eine Wartezeit von 10 Minuten eingehalten. Dieses Zeitfenster ermöglicht ein kontaktloses Betreten und Verlassen der Spielstätte und soll zum Lüften genutzt werden.

TRAININGSGRUPPE = ALTERSGRUPPE

Bis zur Wiederaufnahme des regulären Mannschaftstrainings (Stufe 5) soll jeder Sportler nur am Training einer Trainingsgruppe teilnehmen. Die Teilnahme am Training zweier Mannschaften innerhalb einer Altersklasse (z.B. Hochtrainieren von Schüler 2 in Schüler 1) oder das Trainieren in zwei verschiedenen Altersklassen (z.B. Junioren 1 und Herren 2) soll vermieden werden.

HYGIENE

Die Nutzung von sanitären Anlagen muss möglich sein. Gemeinsam mit dem Hallenbetreiber sind seitens der Vereine angemessene Hygienekonzepte zu entwickeln.

SCHUTZ VON RISIKOGRUPPEN

Sportler, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, etc., die Teil einer Risikogruppe sind (unter anderem auch mit relevanten Vorerkrankungen) sollen vorerst nicht eingesetzt werden bzw. individuell trainieren.

ANSPRECHPARTNER

Alle Anfragen an die ISHD zum Thema Coronavirus bitten wir an die ISHD-Geschäftsstelle zu richten. Aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den Bundesländern empfiehlt es sich bei Fragen und Unklarheiten Kontakt zum jeweiligen Landesverband aufzunehmen.

ANGEBOT AN ALLE VEREINE

Bewusst verzichtet die ISHD auf die Verteilung expliziter Trainingspläne. Zu verschieden sind die Rahmenbedingungen in den Vereinen und Mannschaften, speziell jetzt wo aufgrund der Covid-19-Pandemie in allen Bundesländern unterschiedliche Regelungen möglich sind.

Stattdessen bieten wir allen Vereinen die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit einem Mitarbeiter des ISHD-Trainerwesens an. Der Ablauf hierfür wird Folgender sein:

- Im Verein werden mögliche trainingsrelevante Themen, Fragen und Anliegen gesammelt
- Da wir nicht mit jedem Trainer einzeln sprechen können, bitten wir, dass die Kontaktaufnahme zum ISHD-Trainerwesen durch den sportlichen Leiter, den Cheftrainer, etc. erfolgt
- Hierzu genügt eine formlose E-Mail mit kurzer Beschreibung des Anliegens in Stichpunkten an knott@ishd.de
- Das ISHD-Trainerwesen vereinbart einen Telefontermin, wo alle Anliegen ausführlich besprochen werden können

EINE KRISE ALS CHANCE *fight Corona mit Harry und Casey*

SCHLUSSWORT AN UNSERE TRAINERKOLLEGEN

Bisher wurde die Frage, wie gehen wir als Trainer präventiv mit dem Thema COVID-19 in unseren Mannschaften um, ausgespart. Nahezu jeder Sportverband in Deutschland hat ein Konzept zur Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs erstellt. Manche dieser Konzepte gehen auf diese Frage nicht ein. Andere wiederum sehen vor, dass Trainer vor jeder Trainingseinheit Symptomevaluationen durchführen und darüber entscheiden müssen, wer am Training teilnehmen darf und wer nicht.

Letzteres halten wir persönlich für unverhältnismäßig und anmaßend, wir sind Trainer und (in der Regel) keine Mediziner. Zu der Frage zu schweigen, halten wir nicht für verantwortungsbewusst. Also wie würden wir es in unseren Teams machen?

Wir würden mit unseren Spielern und deren Eltern sprechen und für ein verantwortungsbewusstes Handeln in Hinblick auf die Gesundheit der Teamkollegen werben. Wer sich nicht gut fühlt oder unklare Symptome hat, soll vorerst einfach mal zuhause bleiben und ein Training verpassen. Leichter Husten, eine laufende Nase oder Unwohlsein sind als Ausreden in unserem Sport und unter uns Trainern normalerweise verpönt. An diesem Punkt müssen wir aber umdenken und auch bei unseren Spielern ein neues Bewusstsein schaffen. Denn werden diese Sachen aktuell nicht ernst genommen, steht viel mehr auf dem Spiel als wir bisher immer angenommen haben.

In diesem Sinne, bleibt gesund!

Euer HARRY, Euer CASEY